



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK



Foto: Dirk Rißmann; bsc Media

11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik

„10 Jahre Leipzig-Charta – für eine nachhaltige europäische Stadt“

12. – 14. Juni 2017, Schuppen 52, Hamburg

Einladung und Programm

BAUMINISTERKONFERENZ
KONFERENZ
DER FÜR STÄDTEBAU, BAU- UND WOHNUNGSWESEN
ZUSTÄNDIGEN
MINISTER UND SENATOREN DER LÄNDER (ARGEBAU)

Deutscher
Städtetag

DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

Einladung

11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik
„10 Jahre Leipzig-Charta – für eine nachhaltige europäische Stadt“

12. bis 14. Juni 2017, Schuppen 52, Hamburg

Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, **Dr. Barbara Hendricks**, lädt, gemeinsam mit der Bauministerkonferenz der Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, zum **11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik vom 12. bis 14. Juni 2017** in den **Schuppen 52** nach **Hamburg** ein.

Im Jahr 2017 jährt sich der Beschluss der **Leipzig-Charta** zur nachhaltigen europäischen Stadt zum zehnten Mal. Die Charta bildet das zentrale Dokument zur integrierten Stadtentwicklung in Europa. Die **Nationale Stadtentwicklungspolitik** als Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern und Kommunen gründet sich auf der Leipzig-Charta und feiert im Jahr 2017 ebenfalls ihr zehnjähriges Jubiläum.

Mit renommierten Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Planung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft soll auf dem 11. Bundeskongress nun Bilanz gezogen werden. Gleichzeitig sollen die Idee der Europäischen Stadt weitergedacht, neue Ansätze und Strategien diskutiert und so gemeinsam eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung auf nationaler und auf europäischer Ebene vorangetrieben werden. Das Zukunftsthema **Smart Cities** ist Anlass zum Austausch darüber, wie die Digitalisierung für eine zukunfts-fähige Stadtentwicklung nutzbar gemacht werden und wie Stadtentwicklungspolitik adäquat mit den Herausforderungen des digitalen Wandels umgehen kann.

Als Finanzierungsinstrument und durch ihre konzeptionell-planerische Unterlegung ist die **Städtebauförderung** des Bundes und der Länder das wirkungsvollste Umsetzungsinstrument der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und mithin eine Erfolgsgeschichte. Im Rahmen des Kongresses werden daher Ergebnisse und Erfolge der Städtebauförderungsprogramme vorgestellt und mit anschaulichen Praxisbeispielen unterlegt, um diese gemeinsam aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren.

Der erste Tag des Bundeskongresses startet schon am **Vormittag des 12. Juni** mit der **Konferenz „Auftakt für das neue Stadtumbauprogramm“**, in der das aktuelle gemeinsame Stadtumbauprogramm vorgestellt und neue Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

Am Abend eröffnen dann **Olaf Scholz**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, und **Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, den 11. Bundeskongress. Zum Thema Stadtentwicklung und Politik diskutieren für die Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und die im Bundestag vertretenen Parteien **Dr. Kurt Gribl**, Stellvertreter der Präsidentin des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, **Michael Groß** (SPD), **Oliver Krischer** (Bündnis 90/Die Grünen) (angefragt), **Caren Lay** (Die Linke) und **Christian Haase** (CDU) (angefragt), **Roland Schäfer**, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Bürgermeister der Stadt Bergkamen, und **Thomas Webel**, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und Vorsitzender der Bauministerkonferenz der Länder.

Mit einer Zusammenfassung des Tages und der Preisverleihung zum **Wettbewerb „Menschen und Erfolge – Ländliche Räume: produktiv und innovativ“** beendet **Florian Pronold**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das fachliche Programm und leitet in den anschließenden Empfang über.

Der zweite Kongresstag wird am **13. Juni** durch die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit,

Dr. Barbara Hendricks, eröffnet, um anschließend die „nachhaltige europäische Stadt“ aus verschiedenen Perspektiven heraus zu beleuchten. **Dr. Deborah Schembri**, Parlamentarische Staatssekretärin für die Planung und Vereinfachung von Verwaltungsverfahren, für die EU-Ratspräsidentschaft Malta, stellt mit ihren Überlegungen zu einer Urbanen Agenda für die EU gemeinsame Rahmenbedingungen als neue Chancen für europäische Städte vor. Der dänische Architekt und Stadtplaner **Jan Gehl** knüpft an diese Aspekte an und nimmt mit seinem Beitrag die Praxis in den Blick: Was kann Stadtplanung leisten? Welche Voraussetzungen braucht eine zukunftsfähige, lebenswerte Stadt? Welchen Herausforderungen muss sie sich stellen? Mit seinem Faktencheck zu der Studie „10 Jahre Leipzig-Charta“ zieht **Mart Grisel**, Direktor des European Urban Knowledge Network, anschließend Bilanz.

In gemeinsamer Runde diskutieren im Anschluss **Furio Honsell**, Bürgermeister der Stadt Udine in Italien (angefragt), **Stefan Schostok**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, **Katrin Stjernfeldt Jammeh**, Bürgermeisterin der schwedischen Stadt Malmö, und **Maria Vassilakou**, Vizebürgermeisterin von Österreichs Bundeshauptstadt Wien. **Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, stellt zum Abschluss des Vormittags die Handlungsempfehlungen der Dialogplattform **Smart Cities** vor.

Am Nachmittag des 13. Juni werden in sechs **Zukunftsarenen** internationale und nationale Projekte, konkrete Ansätze und Praxisbeispiele einer integrativen und nachhaltigen Stadtentwicklung vorgestellt und diskutiert. **Florian Pronold**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, beleuchtet anschließend weitere Zukunftsthemen einer integrierenden und zukunftsorientierten Stadtentwicklungspolitik, die er in einer das Nachmittagsprogramm abrundenden Podiumsdiskussion mit **Dr. Dorothee Stapelfeldt**, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg, **Tobias Eschenbacher**, Oberbürgermeister der Stadt Freising, **Axel Gedaschko**, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., **Prof. Dr. Frauke Kraas**, Universität zu Köln, und **Prof. Dr. Rolf Rosenbrock**, Vorsitzender des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes e.V. diskutiert.

Im Anschluss findet die Verleihung des **„Integrationspreis 2017 – Zusammenleben mit neuen Nachbarn“** als Gemeinschaftsinitiative des Deutschen Städtetages, der AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und des Deutschen Mieterbundes mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Sozialen Stadt statt. Hier werden erstmals vorbildliche Projekte ausgezeichnet, die beispielhaft zeigen, wie eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in ihrem neuen Wohnumfeld funktioniert.

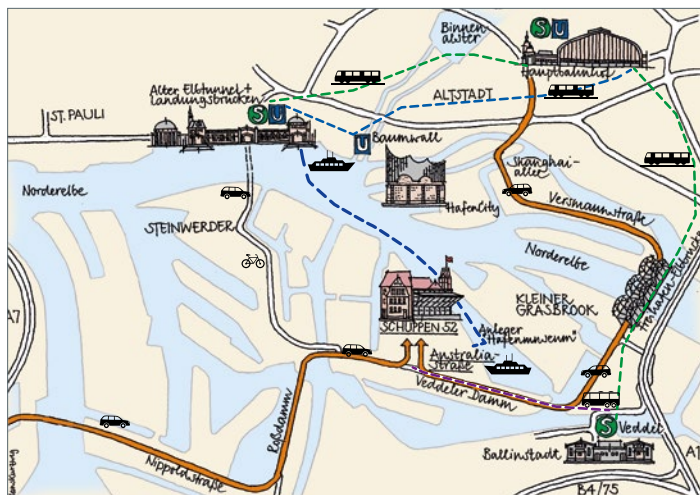
Bereits am Vormittag des **12. Juni** sind Sie herzlich zu verschiedenen Fachveranstaltungen von Partnerinnen und Partnern der Nationalen Stadtentwicklungspolitik aus dem In- und Ausland eingeladen. Unter anderem ergänzen die Veranstaltung **Ländliche Räume: Wirtschaftsstandorte zwischen Tradition und Innovation**, eine gemeinsame Veranstaltung der GIZ und des BMUB zur **Bedeutung nationaler und internationaler Städtetzwerke**, der dritte Teil der Workshopreihe **More for Less** der Stadt Leipzig und der **URBACT-Infotag** das Programm.

Eine begleitende Projektmesse zeigt neben Projekten der Nationalen Stadtentwicklungspolitik bundesweite Initiativen und Praxisbeispiele einer integrierenden Stadtentwicklung. Am **14. Juni** haben Sie außerdem die Möglichkeit, aktuelle Projekte aus Hamburg auf verschiedenen Exkursionen kennenzulernen.

Veranstaltungsort

Schuppen 52

Australiastraße 52
20457 Hamburg



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln / Bus-Shuttle-Service

Der Schuppen 52 ist vom Hauptbahnhof Hamburg mit den S-Bahn-Linien S3 und S31 Richtung Stade in ca. 30 Minuten zu erreichen. An der Haltestelle Hamburg-Veddel nutzen Sie den Ausgang Nord (Hafen), Durchgang Freihafen, Bushaltestelle Veddel West. Nehmen Sie hier den Bus 256 bis Australiastraße / Hafenumuseum oder nutzen Sie den Bus-Shuttle-Service.

Boot-Shuttle-Service

Eine Anfahrt mit dem Boot-Shuttle ist ab den Landungsbrücken möglich. Zu den Landungsbrücken gelangen Sie vom Hauptbahnhof wie folgt: Nehmen Sie die U3 Richtung Barmbek oder die S3 Richtung Pinneberg bzw. S1 Richtung Blankenese/Wedel bis zur Haltestelle Landungsbrücken. Die Boote starten an Brücke 10.

Anfahrt mit dem Auto / Parkplätze

Bitte geben Sie in Ihr Navigationsgerät „Australiastraße 52“ als Ziel ein. Im Freihafen folgen Sie den Schildern „Schuppen 50–52“. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur eine geringe Anzahl an Parkmöglichkeiten vorhanden ist.



Der Schuppen 52 mit Blick auf die Elbphilharmonie

Anmeldung

mit dem Formular auf der letzten Seite per Fax oder Post an:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2
10969 Berlin
Fax 030 / 695 37 08-20

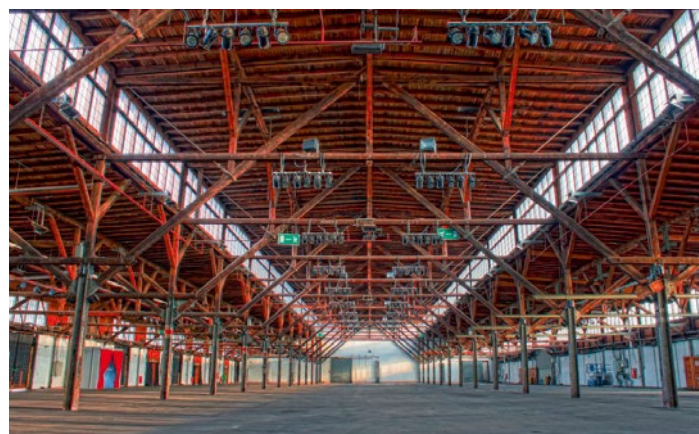
oder unter www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist möglich bis zum **5. Juni 2017**.

Programmänderungen vorbehalten. Die Veranstaltung wird für Mitglieder der Architektenkammern Baden-Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen zum Nachweis der Fortbildungspflicht anerkannt.

Konferenzmanagement:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2, 10969 Berlin
Tel. 030 / 695 37 08-0
Fax 030 / 695 37 08-20
nsp-kongress2017@sbca.de
#11NSP



Der Schuppen 52

Fachliche Begleitung:

Programmbegleitung Nationale Stadtentwicklungspolitik
c/o PROPROJEKT | Büro Kaufmann
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Tel. 030 / 920 390-35
Fax 030 / 920 390-80
nationale-stadtentwicklungspolitik@proprojekt.de

ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
Brüderweg 22-24, 44135 Dortmund
Tel. 0231 / 9051-141 / -142
Fax 0231 / 9051-195
staedtebauforderung@ils-forschung.de

Exkursionen

Mittwoch, 14. Juni 2017, Start ab 9.00 Uhr

Im Rahmen des Kongressprogramms werden am Vormittag des 14. Juni gemeinsam mit Partnern einige Exkursionen zu unterschiedlichen Zielen in Hamburg und Umgebung angeboten. Bitte halten Sie sich den Termin frei. Informationen zu Angebot und Anmeldung folgen.

Programm

Montag, 12. Juni 2017, Schuppen 52

Rahmenveranstaltungen

- 10.00 – 10 Jahre Leipzig-Charta**
12.30 Uhr Veranstaltung der SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.
- 10.00 – More for less III – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld**
13.00 Uhr Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) der Stadt Leipzig
- 11.00 – Konferenz „Auftakt für das neue Stadtumbauprogramm“**
16.30 Uhr Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- 13.00 – Baukulturelles Erbe – Entwicklung aus dem Bestand**
17.00 Uhr Internationaler Expertenworkshop des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (auf Einladung, Übersetzung Deutsch/Englisch)
- 13.30 – Smart Cities – Lever for sustainable urban development**
17.00 Uhr Internationaler Workshop des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (auf Einladung, Übersetzung Deutsch/Englisch)
- 14.00 – Ländliche Räume: Wirtschaftsstandorte zwischen Tradition und Innovation**
17.00 Uhr Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- 14.00 – Verbunden durch Erfahrung – Die Bedeutung von Städtenetzwerken und des Peer-to-Peer-Lernens für die integrierte Stadtentwicklung**
17.00 Uhr Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), im Auftrag des BMUB (Übersetzung Deutsch/Englisch)
- 15.00 – Integrierte Stadtentwicklungskonzepte im europäischen Erfahrungsaustausch**
17.00 Uhr Infos und Praxisbeispiele zum Förderprogramm URBACT von der URBACT-Informationsstelle und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Programm

Gesamtmoderation: **Angela Elis**, Moderatorin und Autorin

- 17.00 Uhr Einlass und Registrierung**
- 18.00 Uhr Begrüßung der Freien und Hansestadt Hamburg**
Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
- 18.15 Uhr Eröffnung**
Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- 18.30 Uhr Diskussion Stadtentwicklung und Politik**
Moderation: Michael Brocker, WDR
Dr. Kurt Gribl, Stellvertreter der Präsidentin des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
Michael Groß, MdB, SPD
Christian Haase, MdB, CDU (angefragt)
Oliver Krischer, MdB, Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)
Caren Lay, MdB, Die Linke
Roland Schäfer, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Bürgermeister der Stadt Bergkamen

Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und Vorsitzender der Bauministerkonferenz der Länder

19.30 Uhr Preisverleihung Wettbewerb „Menschen und Erfolge“

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

20.00 Uhr Empfang im Schuppen 52



Die Binnenalster in Hamburg

Dienstag, 13. Juni 2017, Schuppen 52

Gesamtmoderation: **Angela Elis**

09.00 Uhr Einlass und Registrierung

10.00 Uhr Eröffnung

Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

10.20 Uhr Die Urbane Agenda der EU – eine Chance für Europa?

Dr. Deborah Schembri, Parlamentarische Staatssekretärin für die Planung und Vereinfachung von Verwaltungsverfahren, für die EU-Ratspräsidentschaft Malta

10.35 Uhr Die lebenswerte europäische Stadt

Jan Gehl, Architekt und Stadtplaner, Dänemark

11.00 Uhr Faktencheck: Studie „10 Jahre Leipzig-Charta“

Mart Grisel, European Urban Knowledge Network, Niederlande

11.15 Uhr Bürgermeister im Dialog: 10 Jahre Leipzig-Charta

Moderation: Michael Brocker, WDR

Furio Honsell, Bürgermeister der Stadt Udine, Italien (angefragt)

Stefan Schostok, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Katrin Stjernfeldt Jammeh, Bürgermeisterin der Stadt Malmö, Schweden

Maria Vassilakou, Vizebürgermeisterin der Stadt Wien, Österreich

12.15 Uhr Handlungsempfehlungen der Dialogplattform Smart Cities

Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

12.30 Uhr Internationale Perspektiven

im Gespräch mit **Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

13.00 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr Zukunftsarenen „Herausforderungen und Perspektiven der Städtebauförderung“

Arena I: Integriertes Handeln, Partizipation – die Leipzig-Charta und Nationale Stadtentwicklungspolitik nach 10 Jahren Praxis (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Impuls: Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Kommentar: Prof. Dr. Stefan Rettich, Universität Kassel
Moderation: Prof. Dr. Franz Pesch, Pesch & Partner Architekten|Stadtplaner

Praxisbeispiele aus Düsseldorf, Brüssel und Brunn

Arena II: Wandel der Städte und Gemeinden im digitalen Zeitalter – Smart Cities (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Impuls: Dr. Peter Jakubowski, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Kommentar: Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag
Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOGBASIS

Praxisbeispiele aus Hamburg, München und Ulm

Arena III: Soziale Spaltung verhindern, sozialen Zusammenhalt stärken (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Impuls: Ralf Zimmer-Hegmann, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
Kommentar: Dr. Petra Potz, location³
Moderation: Frauke Burgdorff, BurgdorffStadt

Praxisbeispiele aus Bremen, Bad Berleburg und Leipzig

Arena IV: Stadt zum Durchatmen – Klimaschutz, Umweltgerechtigkeit und Gesundheit

Impuls: Gertrude Penn-Bressel, Umweltbundesamt
Kommentar: Prof. Dr. Heike Köckler, Hochschule Bochum
Moderation: Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik

Praxisbeispiele aus Berlin, Bottrop und Mainz

Arena V: Stadt neu erfinden? Entwicklung aus dem Bestand

Impuls: Prof. Dr. Arnold Bartetzky, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa
Kommentar: Karl Jasper, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Moderation: Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur

Praxisbeispiele aus Mannheim, Lüneburg und der Schweiz

Arena VI: Infrastruktur und Daseinsvorsorge zwischen Wachstum und Schrumpfung

Impuls: Dr. Markus Eltges, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Kommentar: Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Akademie für Raumforschung und Landesplanung
Moderation: Norbert Portz, Deutscher Städte- und Gemeindebund

Praxisbeispiele aus Hofheim, Stuttgart und Pritzwalk

16.15 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr Städte vor neuen Herausforderungen – bewährte Instrumente und neue Ansätze

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Podiumsdiskussion

Moderation: Anja Heyde, Journalistin und Moderatorin (angefragt)

Tobias Eschenbacher, Oberbürgermeister der Stadt Freising

Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Prof. Dr. Frauke Kraas, Universität zu Köln

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Vorsitzender des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes e.V.

Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg

18.00 Uhr Schlusswort

19.00 Uhr Verleihung des ersten bundesweiten „Integrationspreis 2017 – Zusammenleben mit neuen Nachbarn“

Moderation: Mitri Sirin

Der Integrationspreis ist eine Gemeinschaftsinitiative des Deutschen Städtetages, der AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und des Deutschen Mieterbundes mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Sozialen Stadt.

20.00 Uhr Empfang im Schuppen 52

Mittwoch, 14. Juni 2017

Rahmenveranstaltungen

Ort: Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg / Wilhelmsburg

10.00 – Quartiersakademie Nordrhein-Westfalen.

14.00 Uhr Heimat vor der Haustür

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV)

10.00 – Urbane Agenda für die EU – Partnerschaft Städtische Mobilität

16.00 Uhr Stadt Karlsruhe und Tschechisches Ministerium für Regionalentwicklung (auf Einladung)

Exkursionen

ab 9.00 Uhr Exkursionen in Hamburg und Umgebung

Anmeldung

11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik (12. – 14. Juni 2017)

Per Fax oder Post an:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2
10969 Berlin

Fax 030 / 695 37 08-20

Name, Vorname, ggf. Titel

Institution, Unternehmen

Funktion

- Bund Länder Kommunen Forschung Privatwirtschaft Stiftungen
 Vereine Verbände/Kammern Sonstige:

Bereich (bitte einen Punkt auswählen)

Straße, Hausnummer bzw. Postfach*

Postleitzahl und Ort*

Telefon

E-Mail* (bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr elektronische Tickets per E-Mail versandt werden.)

Datum und Unterschrift*

Bitte alle mit * gekennzeichneten Felder ausfüllen.

1. Kongresstag am 12. Juni 2017:

- Teilnahme am Kongress
- Teilnahme am Abendempfang

2. Kongresstag am 13. Juni 2017:

- Teilnahme am Kongress
- Teilnahme an der Preisverleihung
- Teilnahme am Abendempfang

Ich möchte den Boot-Shuttle-Service nutzen:

- am 12. Juni Hinfahrt Rückfahrt
am 13. Juni Hinfahrt Rückfahrt

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Plätze begrenzt ist.
Informationen zu den Abfahrtszeiten folgen in Kürze.

Ich möchte an folgender Arena am 13. Juni 2017 teilnehmen:

- Arena I:** Integriertes Handeln, Partizipation – Die Leipzig-Charta und Nationale Stadtentwicklungspolitik nach 10 Jahren Praxis
- Arena II:** Wandel der Städte und Gemeinden im digitalen Zeitalter – Smart Cities
- Arena III:** Soziale Spaltung verhindern, sozialen Zusammenhalt stärken
- Arena IV:** Stadt zum Durchatmen – Klimaschutz, Umweltgerechtigkeit und Gesundheit
- Arena V:** Stadt neu erfinden? Entwicklung aus dem Bestand
- Arena VI:** Infrastruktur und Daseinsvorsorge zwischen Wachstum und Schrumpfung

Ich möchte an folgender Rahmenveranstaltung am 12. Juni 2017 teilnehmen:

- 10 Jahre Leipzig-Charta**, 10.00 – 12.30 Uhr
- More for less III – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld**, 10.00 – 13.00 Uhr
- Konferenz „Auftakt für das neue Stadtumbauprogramm“**, 11.00 – 16.30 Uhr
- Ländliche Räume: Wirtschaftsstandorte zwischen Tradition und Innovation**, 14.00 – 17.00 Uhr
- Verbunden durch Erfahrung – Die Bedeutung von Städtetzwerken und des Peer-to-Peer-Lernens für die integrierte Stadtentwicklung**, 14.00 – 17.00 Uhr
- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte im europäischen Erfahrungsaustausch**, 15.00 – 17.00 Uhr

Ich möchte an folgender Rahmenveranstaltung am 14. Juni 2017 teilnehmen (Ort: BSW Wilhelmsburg):

- Quartiersakademie Nordrhein-Westfalen. Heimat vor der Haustür** 10.00 – 14.00 Uhr

Exkursion am 14. Juni 2017:

- Ich möchte an einer Exkursion teilnehmen.**
Bitte informieren Sie mich über die Exkursionen.
- Ich möchte nicht an den Exkursionen teilnehmen.**

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben den anderen Teilnehmenden in einer Teilnehmendenliste zugänglich gemacht werden:*

- ja nein

Ich bin mir darüber bewusst, dass die Foto-/Filmaufnahmen, die im Rahmen des 11. Bundeskongresses vom 12. bis 14. Juni 2017 von mir gemacht werden, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation sowohl in elektronischer als auch in gedruckter Form genutzt werden. Die Nutzung schränke ich weder zeitlich noch räumlich ein. Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten zur weiteren Verarbeitung gespeichert werden. Ihre Einwilligung hierzu können Sie jederzeit schriftlich per Post oder E-Mail mit Wirkung für die Zukunft bei sbca widerrufen.